Friedhof Sankt Goar

Schlagwörter: Friedhof, Grab, Grabmal, Ehrenmal, Kriegerdenkmal, Personendenkmal
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Sankt Goar
Kreis(e): Rhein-Hunsrück-Kreis
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Der Friedhof der Stadt Sankt Goar liegt, wie die Katholische Pfarrkirche, direkt an den Eisenbahngleisen. Die Straßen Bismarckweg und Schlossberg säumen den Friedhof. Auf dem Friedhof befindet sich ein Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs, eine aus Basalt gefertigte Tafel mit der Inschrift „UNSEREN KÄMPFERN“. Die Tafel ist auf das Jahr 1914-1918 beziffert. Die Inschrift 1939-1945 wurde nachträglich unterhalb des Lorbeerkranzes angebracht, womit es gleichzeitig zum Denkmal für die Gefallenen des Zweiten Weltkrieges wurde. Neben der Tafel mit den Inschriften ist aus Basalt ein Krieger mit gezogenem Schwert in der Rechten und in der Linken eine Schwertscheide dargestellt. Links und rechts neben dem Denkmal stehen steinerne Kreuze mit den Namen und Lebensdaten der Gefallenen der Weltkriege. Ursprünglich war das Ehrenmal in den Rheinanlagen zu finden.

Ein weiteres Grabmal fällt auf dem Friedhof ins Auge: Das Grabmal der Familie Albert Böcking. Auf einem schwarzen Marmorsockel thront ein Engel, der in seinen Händen eine Rose und einen Anker, das Symbol der Hoffnung und der Zuversicht, hält. Albert Böcking lebte von 1848-1909. Das Grab ist heute mit Efeu überwachsen und nur der Engel blickt von seiner erhöhten Position über den Friedhof der Stadt Goar.
Heinrich Kämpchen, ein Heimat- und Arbeiterdichter (1847-1912), verfasste in seinem 1909 erschienen Buch „Was die Ruhr mir sang“ ein Gedicht zum Friedhof von Sankt Goar.

(Tatjana Schemainda, Universität Koblenz-Landau, 2015)

Internet

www.st-goar.de: Tourist-Information St. Goar und der Burgruine Rheinfels: Der städtische Friedhof wird verschönert (abgerufen 15.11.2015)

Literatur

Kämpchen, Heinrich (1909): Was die Ruhr mir sang. Bochum.

Sebald, Eduard (2012): Die Kunstdenkmäler des Rhein-Hunsrück-Kreise. Band 2.3 Stadt St. Goar 1 und 2. (Die Kunstdenkmäler von Rheinland-Pfalz, Teilband 10.) Berlin u. München.

Friedhof Sankt Goar

Schlagwörter: Friedhof, Grab, Grabmal, Ehrenmal, Kriegerdenkmal, Personendenkmal
Straße / Hausnummer: Ecke Schlossberg / Bismarckweg
Ort: 56329 Sankt Goar
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Fernerkundung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Koordinate WGS84: 50° 09 6,27 N: 7° 42 35,83 O / 50,15174°N: 7,70995°O
Koordinate UTM: 32.407.838,74 m: 5.556.298,94 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.407.876,98 m: 5.558.081,91 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Friedhof Sankt Goar“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-244513 (Abgerufen: 2. November 2026)

Copyright © **LVR**